

	<p>Objekt: Brandenburg: Joachim I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201338</p>
--	--

Beschreibung

Der Guldengroschen, auch Guldiner Groschen, Guldiner genannt, war der Name für die erstmals 1486 von Erzherzog Sigismund von Tirol (1439-1496) geprägte Großsilbermünze im Werte von 60 Kreuzern oder einem Goldgulden. Der Name stand auch für die nachfolgend geprägten Großsilbermünzen, für die sich später der Name Taler, nach dem Joachimsthaler Guldengroschen, durchsetzte. - Kurbrandenburg schlug seinen ersten Taler 1521. Von insgesamt gegenwärtig 23 nachgewiesenen Exemplaren entfallen sechs auf die hier vorliegende Stempelkombination. Als die namentlich nicht genannte Münzstätte ergibt sich aus den numismatischen Zusammenhängen Frankfurt an der Oder.

Vorderseite: Brustbild Joachim I. mit Kurhut und Hermelin nach rechts. In seiner rechten Hand hält er das Kurzepter.

Rückseite: Vierfeldiges Wappen (Brandenburg, Pommern, Nürnberg, Zollern) mit aufgelegtem Kurschild. Darüber die Jahreszahl 1521.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.96 g; Durchmesser: 40 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann 1521

wer

wo Frankfurt (Oder)

Beauftragt

wann

wer Joachim I. von Brandenburg (1484-1535)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Joachim I. von Brandenburg (1484-1535)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Taler
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge, Die kurbrandenburgischen Taler von 1521 und 1522, BBPN 9, 2001, 20-42 Nr. 3.1 (Stempel A/c).
- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Großen Kurfürsten von 1415 bis 1640 (1895) Nr. 293 d.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 107.
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 55 (dieses Stück)..